

Handwerker der Zukunft

Unternehmensgruppe Heinrich Schmid: **Ausbildung** sichert **qualifizierten Nachwuchs**

Die Unternehmensgruppe Heinrich Schmid hat über 90 Standorte im ganzen Bundesgebiet – auch in Reutlingen und Tübingen. Maler, Ausbauer und Dienstleister sind die drei Linien, mit denen das Unternehmen in Deutschland und im europäischen Ausland präsent ist. Ganz im Sinne seiner Kunden lautet das Firmenleitbild »Gemeinsam – und jeden Tag besser!« Ein Anspruch, der für immerhin über 3000 Mitarbeiter gilt: Sie alle arbeiten am Erfolg des größten Handwerksunternehmens im europäischen Raum mit – vom Azubi bis zum Meister, in den Büros und auf der Baustelle. Ständige Weiterbildung wird daher groß geschrieben.

Ebenso wichtig für das Unternehmen sind zukunftsfähige Ausbildungskonzepte – um mit hoch qualifizierten Fachkräften auch weiterhin auf Erfolgskurs bleiben zu können. Mehr als 360 Auszubildende hat die Firma Heinrich Schmid derzeit, rund 130 starten pro Jahr. »Die Lehrlinge von heute sind die Mitarbeiter von Morgen – ganz gleich, ob sie die »normale« Karriere im Handwerk durchlaufen – über Geselle bis zum Meister – oder ob sie ein duales Studium einschlagen und so zusätzliche Verantwortung übernehmen«, beschreibt Hansjörg Schühle, Standortleiter in Reutlingen, den

Die Auszubildenden von heute sind die Mitarbeiter von morgen.

Hansjörg Schühle
Standortleiter bei Heinrich Schmid in Reutlingen

Stellenwert der Ausbildung im Unternehmen. Der technologische Wandel und die Ansprüche an Dienstleistungen haben das Handwerk in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten geprägt. Hat sich dadurch auch die Qualität der Ausbildung in verändert? »Sich auf das »Angebot« der schulischen Ausbildung zu verlassen, genügt nicht. Selber weiterbilden ist die Devise!«, bestätigt Schühle.

Das Aus- und Weiterbildungsangebot in der Unternehmensgruppe Heinrich Schmid versteht sich als »Lebensentwurf für Aufsteiger«. »Der Handwerker der Zukunft, der Handwerker 2.0, denkt und handelt vernetzt. Und er praktiziert eine Dienstleistung, die immer und überall den Standpunkt des Kunden einnimmt. Das ist keine Einzelleistung, sondern das Werk eines Teams. Ganz im Sinne unseres Leitbildes«, so Hansjörg Schühle. Die Karrierestufen sind klar



Die Unternehmensgruppe Heinrich Schmid setzt auf seine Auszubildenden – als **Fachkräfte der Zukunft**.
Bild: Heinrich Schmid

definiert, vom Lehrling über den Gesellen bis zum Meister. Und da, wo bei anderen Handwerksbetrieben meist Schluss ist, sattet Heinrich Schmid noch eins drauf: Der Meister ist der Einstieg zum Manager im Handwerk.

Dieser übernimmt als Unternehmer im Unternehmen selbstständig Verantwortung – ob als ob als Abteilungsleiter, Niederlassungs- oder Standortleiter. »Der Weg ist klar bereitet – gehen müssen ihn die Lehrlinge freilich

selbst«, so Schühle. Die meisten gehen ihn mit Erfolg: Die überwiegende Mehrheit der Auszubildenden wird bei Heinrich Schmid übernommen – als Nachwuchskräfte, die ihr Handwerk verstehen.